

Veränderungen er vor unserer Haustür bewirken wird. Aber das ist nun doch ein anderes Thema.

Sind es eigentlich nur vier Jahreszeiten? Im Allgemeinen ja, aber für jede Saison gibt es drei Unterkategorien – früh, mittel und spät. Somit können wir als Landschaftsmödellbauer aus zwölf unterschiedlichen Stimmen für unsere Landschaftsbilder auswählen.

Einige Modellbauer bestimmen einfach ein Datum und einen Ort, also zum Beispiel Zernez am 15. September 1947. Für eine wirklich realistische Darstellung setzt dies eine akribische Dokumentation des Vorbildes voraus. Glücklich kann sich derjenige schätzen, der genügend Farbfotografien von diesem einen Tag hat. Aber muss es im Landschaftsbau denn wirklich so genau sein? Gibt es hier nicht doch mehr Freiheiten als bei den Lokomotiven und Wagen auf unseren Anlagen? Ich meine JA!

In der Schweiz beginnen die Jahreszeiten ungefähr wie folgt: Frühjahr Ende März, Sommer Ende Juni, Herbst Ende September und Winter Ende Dezember, und die Übergänge sind meist ziemlich flüssig. Also gilt es eigentlich nur, das Typische herauszuarbeiten. Und dazu gibt es genügend Materialien, die wir ganz individuell farblich zusammenstellen können.

Frühling

Die meisten von uns genießen den Frühling. Die ersten intensiveren Sonnenstrahlen erwärmen den Boden. An den Strassenrändern blühen die ersten frühen Kräuter, in den lichten Wäldern bedecken die Aneemonen den Waldboden, die Hecken und Obstbäume fangen an zu blühen, und das Gras schießt mit einem ganz hellen, saftigen Grün aus dem Boden. Es gibt bei den Herstellern genügend Materialien, mit denen diese Farbigkeit nachgebildet werden kann.

Bei der Gestaltung eines Bergbaches sollte das Bachbett gefüllt vom rauschenden Wasser der Schneeschmelze modelliert werden. Die Felder sind voll von Landwirten, die ihre Kulturen pflanzen, und es sind wieder mehr Menschen zu Fuß unterwegs als in den Wintermonaten.

Anfang Mai stehen auf den Wiesen die ersten Gräser in der Blüte, und die Wiesenblumen kommen auf.



Frühjahr: der Starke Kontrast des frischen Laubes zu den dunklen Grüntönen der Nadelbäume.



Auf den Waldlichtungen stehen die Frühlingsblüher in voller Blüte. Es überwiegen Weißtöne.

